

CompuGroup Medical AG

Finanzbericht

1. Januar - 31. März 2014



Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Inhalt

1	Wesentliche Ereignisse und Zahlen	10	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2014	28	Weitere Informationen
2	Zwischenlagebericht	10	Konzernbilanz	28	Finanzkalender 2014 (vorläufige Termine)
2	Der CGM-Konzern	12	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28	Aktieninformationen
2	Geschäftsverlauf	13	Konzerngesamtergebnisrechnung	28	Kontakt
5	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	14	Konzernkapitalflussrechnung	29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
8	Prognosebericht	15	Entwicklung des Konzerneigenkapitals		
9	Chancen- und Risikobericht	16	Erläuterungen		

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Der Konzernumsatz steigt im ersten Quartal um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 122,1 Mio.
- + Das organische Wachstum beträgt 1 Prozent zu konstanten Wechselkursen.
- + Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beträgt EUR 22,0 Mio. (Q1 2013: EUR 25,5 Mio.).
- + Der Marktanteil bei niedergelassenen Ärzten in Frankreich verdoppelt sich durch den Erwerb der Imagine-Gruppe.
- + Mit dem Erwerb von vision4health stärkt CGM seine Marktposition im Segment Laborinformationssysteme.
- + Das Projekt zur Telematik Infrastruktur in Deutschland schreitet wie geplant voran.
- + Positive Entwicklung in den USA mit über 30 Prozent höherem Auftragsvolumen.
- + Der Ausblick für 2014 wird bestätigt.

TEUR	01.01.-31.03. 2014	angepasst 01.01.-31.03. 2013	Veränderung
Umsatz	122.067	113.519	8%
EBITDA	21.966	25.487	-14%
<i>Marge</i>	18%	22%	
EBITA	20.025	23.626	-15%
<i>Marge</i>	16%	21%	
EPS (EUR)	0,10	0,21	-54%
Cash net income (EUR)*	11.986	17.446	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,24	0,35	-31%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	40.187	47.892	
Cash flow aus Investitionen	-30.646	-9.547	
davon aus Unternehmenserwerben	-23.551	-3.215	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.724	49.618	
Nettoverschuldung	289.019	212.273	

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

DER CGM-KONZERN

Die CompuGroup Medical AG Group (CGM) entwickelt und vertreibt effizienz- und qualitätssteigernde Software sowie Informationstechnologie-Dienstleistungen für die Healthcare-Branche. Das Unternehmen gehört zu den wichtigsten Akteuren in der Entwicklung von globalen eHealth-Lösungen und ist Marktführer in Deutschland und anderen europäischen Schlüsselmärkten. Die Software-Produkte und damit verbundenen Dienstleistungen von CGM unterstützen alle medizinischen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, medizinischen Laboren, Apotheken, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die für die Krankenkassen und Pharmahersteller erbrachten Informationsdienstleistungen tragen zu einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen bei. Die Leistungen des Unternehmens stützen sich auf einen einzigartigen Kundenstamm, der aus Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apotheken und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens besteht.

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 19 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, mit denen rund 250.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 400.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten lag im ersten Quartal 2014 bei 3.937 (Vorjahr: 3.413). Zum 31. März 2014 waren in den Unternehmen des Konzerns 3.946 Vollzeitbeschäftigte (Vorjahr: 3.451) tätig. Der Personalaufwand im ersten Quartal 2014 betrug EUR 60,6 Mio. (Vorjahr: EUR 53,4 Mio.) und setzte sich im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen, Sozialleistungen und Lohnnebenkosten zusammen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen sind zudem oftmals variable, erfolgsabhängige Einkommenskomponenten vereinbart.

GESCHÄFTSVERLAUF

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im ersten Quartal 2014 dargestellt.

Ambulatory Information Systems

Das Geschäft mit Arztinformationssystemen (Ambulatory Information Systems, AIS) für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte erzielte in Europa ein gutes erstes Quartal mit einem organischen Wachstum von 6 Prozent zu konstanten Wechselkursen im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres. In Deutschland entfällt ein wesentlicher Teil dieses Wachstums auf das Projekt zur Telematik Infrastruktur und Elektronischen Gesundheitskarte (eGK).

In den USA wurde aufgrund der Umstellung auf ein stärker abonnementbasiertes Geschäftsmodell und wegen des Auslaufens einiger älterer Produktlinien ein vorübergehender Umsatzrückgang erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz im ersten Quartal 2014 um 18 Prozent (beziehungsweise 14 Prozent zu konstanten Wechselkursen) zurück auf insgesamt EUR 8,3 Mio. (USD 11,4 Mio.). Die Zahl der Verkäufe und Auftrageingänge verbesserte sich deutlich und lag im ersten Quartal um mehr als 30 Prozent über dem Vergleichszeitraum im Vorjahr (USD 4,5 Mio. gegenüber USD 3,4 Mio.). Die Softwarelösungen von CGM sind sehr gut auf die Marktbedürfnisse in den USA ausgerichtet. Ziel ist es, den Direktvertrieb in den USA in 2014 weiter auszubauen, um den Vertrieb zu stärken und das organische Wachstum in den USA wieder herzustellen.

Telematik Infrastruktur und Elektronische Gesundheitskarte (eGK)

Im Dezember erhielt die CompuGroup Medical AG im Konsortium mit Booz & Company und KoCo Connector von der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) den Auftrag für den Online-Rollout zur Erprobung der ersten Stufe der Telematik Infrastruktur in einer von zwei Testregionen in Deutschland. Der Anteil der CompuGroup Medical Deutschland AG am Auftragswert der Ausschreibung beträgt etwa EUR 20 Mio., wobei sämtliche wesentlichen Leistungen in den Jahren 2014 und 2015 erfolgen werden. Darüber hinaus werden im CGM-Konzern voraussichtlich weitere 6,0 Mio. Umsatzerlöse erzielt.

In den ersten sechs Projektmonaten liegt der Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung. Nach dem ersten Quartal 2014 liegt das Projekt gut im vorgesehenen Zeitplan. Die Erprobung der Systemkomponenten unter realen Bedingungen soll im dritten Quartal 2014 beginnen, während fertiggestellte Produkte und Dienstleistungen in dieser Phase sukzessive inkludiert werden. Im vierten Quartal folgt eine Vor-Pilotphase, wobei die offizielle Pilotphase sehr wahrscheinlich Anfang 2015 starten wird. Seitens der Leistungserbringer liegt das Interesse an dem Projekt über den Erwartungen. So konnte CGM bereits 180 der insgesamt 500 erforderlichen Ärzte für die Teilnahme an der Pilotphase gewinnen. Bezogen auf die Anzahl der kontaktierten Ärzte entspricht dies einer Teilnahmequote von 30 Prozent.

Mit dem Telematik-Infrastruktur-Projekt eröffnet sich CGM eine langfristige Wachstumschance, wobei das Pilot-Projekt nur den ersten Schritt auf dem Weg hin zu einer deutlich höheren Umsatzchance für CGM darstellt. Mit einem potentiellen Gesamt-Rollout (voraussichtlich Anfang 2016) erhält CGM die Chance, neue eGK-konforme Online-Zugangs-Produkte an alle Bestandskunden in Deutschland zu verkaufen: ca. 44.200 Arztpraxen (mit 69.400 Ärzten), ca. 15.000 Zahnarztpraxen (mit 19.800 Zahnärzten), ca. 4.000 Apotheken (mit 8.000 Apothekern), ca. 100 Krankenhäuser, ca. 300 Rehabilitationszentren und ca. 550 soziale Einrichtungen.

Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Tatsache, dass die Telematik Infrastruktur perfekt zur CGM-Strategie passt, den eigenen Kunden noch mehr Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, wie z. B. eServices, onlineRezepte, elektronische Laborbeauftragung (eLabOrder), Ärztenetzwerke, Online-Organisation der klinischen Behandlungsabläufe, Web-Hosting-Leistungen.

Akquisition Imagine Gruppe, Frankreich

Am 16. Dezember 2013 schloss CompuGroup Medical AG einen Vertrag zum 100 prozentigen Erwerb der Anteile der Imagine-Gruppe in Frankreich, der zum 16. Januar 2014 wirksam wurde. Anzahlungen von EUR 18,0 Mio. wurden bereits im Dezember 2013 von der CompuGroup Medical AG geleistet.

Die Imagine Gruppe besteht aus den Unternehmen Imagine Editions SAS und Imagine Assistance SARL, beide mit Sitz in Soulac Sur Mer (Frankreich). Die Unternehmen bieten mit „HelloDoc“, ein Softwareprodukt für niedergelassene Ärzte, Kinderärzte und Zahnärzte an. Die Software wird derzeit von etwa 20.000 Ärzten genutzt. Mit diesem Erwerb verdoppelt CGM seine Marktpräsenz in Frankreich und bedient dort nun ca. 40 Prozent der mit IT-Systemen ausgestatteten Arztpraxen. Die Imagine Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von ca. EUR 7,7 Mio. und ein EBITDA von ca. EUR 0,9 Mio. Die Konsolidierung der Imagine-Gruppe erfolgte zum 1. Januar 2014.

Akquisition vision4health Laufenberg & Co

Am 6. Januar 2014 schloss die 100 prozentige Tochtergesellschaft der CGM AG, CGM Lab International GmbH, eine Transaktion zum Erwerb der vision4health Laufenberg & Co., einem führenden Innovator im Bereich Softwarelösungen für Labor und Diagnostik in Europa, ab. Mit mehr als 200 Installationen europaweit ist vision4health einer der führenden Anbieter von Laborinformationssystemen und beliefert Kunden jeder Größenordnung, inklusive einiger der größten und renommiertesten Krankenhaus- und Privatlaborgruppen. CGM erwirbt alle wesentlichen Vermögenswerte und Geschäftsanteile der vision4health Gruppe mit Standorten in Deutschland, der Schweiz, Belgien und Frankreich. Mit dieser Akquisition stärkt CompuGroup Medical seine Marktposition im Segment Laborinformationssysteme erheblich und eröffnet dadurch neue strategische Optionen in der Vernetzung der Beteiligten im Gesundheitswesen. Der Gesamtumsatz der vision4health-Gruppe in diesem Bereich beträgt für 2013 ca. EUR 13,0 Mio., bei einem EBITDA von ca. EUR 0,1 Mio. Die Konsolidierung von vision4health erfolgte zum 1. Januar 2014.

Pharmacy Information Systems

Der Geschäftsbereich Pharmacy Information Systems verzeichnete ein erwartungsgemäß gutes erstes Quartal mit einem organischen Wachstum von 4 Prozent im etablierten deutschen Markt. Die im Juli 2013 akquirierten Unternehmen in Italien leisteten einen Beitrag zum Umsatzwachstum von 32 Prozent.

Die Ankündigung seitens Microsoft, den Windows XP und Office / Word 2003 Support in 2014 einzustellen, führte in Deutschland zu einer steigenden Nachfrage für System-Upgrades zur voll touchfähigen Softwarelösung WINAPO® 64. Auch die Designer Hardware WINAPO® ONE, eine ebenfalls voll touchfähige, integrierte Rechner-Monitor-Lösung, erfreute sich guter Nachfrage. Im fortlaufenden Geschäftsjahr 2014 erwartet CGM eine weiterhin starke Nachfrage für System Upgrades.

Organisatorische und prozessbezogene Verbesserungen

Als eine der ersten zwei organisatorischen Einheiten führten die deutschen Apothekensoftware-Unternehmen im Januar 2014 das neue konzernweite OneGroup ERP/CRM-System ein. Die Migration wurde im ersten Quartal erfolgreich abgeschlossen. Mehr als 350 Mitarbeiter wurden auf dem neuen System geschult, durch das die Unternehmen zunehmend von organisatorischen und prozessbezogenen Verbesserungen profitieren werden. Nach erfolgreicher Einführung der italienischen Tochtergesellschaften, die für Juli vorgesehen ist, wird das gesamte Apothekensoftwaregeschäft durch eine einheitliche, standardisierte, interne Softwarelösung unterstützt und alle Bereiche werden von organisatorischen und prozessbezogenen Verbesserungen profitieren.

OneGroup ist das größte interne IT- und Organisations-Projekt in der Geschichte der CompuGroup Medical. Dahinter verbirgt sich die Vereinheitlichung und Optimierung der Rollen, Strukturen und Prozesse in allen unseren Firmen und Geschäftsbereichen weltweit, basierend auf einer zentralisierten IT-Plattform und einheitlichen IT-Lösungen. Alle existierenden, internen IT-Lösungen werden nach erfolgreicher Einführung der standardisierten Lösung migriert und nach und nach auslaufen. Auf diese Weise strebt CompuGroup Medical eine Synthese aus dem gesamten kollektiven Wissen auf der Basis definierter Standards an und stellt diese zentral in Form einer IT-Lösung zur Verfügung. CompuGroup Medical nutzt die Möglichkeiten der Informationstechnologie, um seine Geschäftsprozesse in einem globalen System zu organisieren, automatisieren und synchronisieren. OneGroup stellt damit sicher, dass CompuGroup Medical seine Märkte in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Support, Professional Services und anderen kundenorientierten Bereichen mit einem einzigen, uniformen und maßgeschneiderten Ansatz bedient. Im Hintergrund versorgen die Bereiche Finanzen, Personalwesen und andere Verwaltungsfunktionen die leitenden Angestellten mit maximaler Transparenz und helfen damit bei qualifizierten Entscheidungen und der Unterstützung der Kollegen an vorderster Front. Mit Hilfe der vollständig standardisierten IT-basierten Organisation wird CompuGroup Medical die betriebliche Effizienz steigern, die Rentabilität verbessern, schneller wachsen und die Kundenzufriedenheit weiter verbessern.

Hospital Information Systems

Mit einem Umsatzrückgang von 8 Prozent zum Vorjahr verzeichnete das Segment Hospital Information Systems einen weniger erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr 2014. In Österreich und der Schweiz, die gemeinsam ca. 50 Prozent des Segmentumsatzes erwirtschafteten, startete CGM positiv in das neue Jahr und erzielte ein organisches Wachstum von 4 Prozent. In Deutschland dahingegen, verantwortlich für rund 30 Prozent Segmentumsatzes, gingen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 12 Prozent zurück. Dies resultiert aus deutlich niedrigeren Lizenzverkäufen und einer niedrigen Auslastung der in der Beratung tätigen Mitarbeiter. In Polen lagen die Umsatzerlöse aufgrund geringerer Aktivität in einem großen eHealth-Projekt im öffentlichen Sektor ebenfalls 23 Prozent unter Vorjahr.

Organisatorische und prozessbezogene Verbesserungen

Als eine der ersten zwei organisatorischen Einheiten führten die deutschen Krankenhaussoftware-Unternehmen im Januar 2014 das neue konzernweite OneGroup ERP/CRM-System ein. Die Migration wurde im ersten Quartal erfolgreich abgeschlossen. Mehr als 250 Mitarbeiter wurden auf dem neuen System geschult, durch das die Unternehmen zunehmend von organisatorischen und prozessbezogenen Verbesserungen profitieren werden.

Schweizer Spital Limmattal optimiert Krankenhausinformationssystem mit G3-Technologie

Das Spital Limmattal verlässt sich bei der Modernisierung seines IT-Umfelds auf die neue Softwaregeneration „CGM G3 Clinical Solutions“ der CompuGroup Medical AG. Bereits seit 2004 setzt das Krankenhaus auf KIS-Lösungen der CGM wie „CGM PHOENIX“ und hat sich in den vergangenen Jahren eine nach eigenen Wünschen ausgebaute, stark individualisierte medizinische Gesamtlösung aufgebaut. Von Beginn an war klar, dass kein Austausch des bestehenden KIS, sondern die Harmonisierung der individuellen Applikationen der Kliniken sowie deren Modernisierung stattfinden muss. Im Rahmen einer langfristig angelegten Migrations-Strategie wird das Spital Limmattal ab 2014 seine Kernapplikationen für Medikation, Pflege, Codierung und Prozess-Steuerung durch CGM G3 Module ersetzen. Bis 2015 werden zusätzlich neue Apps für Planung und Disposition eingeführt, so dass das Spital fortan auf umfassende G3-basierte Prozess-Steuerung und eine lückenlose Klinik-Dokumentation setzen kann.

Communication & Data

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Communication & Data sind in 2014 wie erwartet weiterhin rückläufig. Ursachen für den Umsatzrückgang sind der Regulierungsdruck und die sich verändernden Prioritäten bei den Pharmaherstellern zu nennen, welche die Hauptkundengruppe darstellen. Im ersten Quartal 2014 ergaben sich keine sonstigen wesentlichen Entwicklungen.

eHealth Business Media

Im März 2014 gab CGM die Teilveräußerung der änd Ärztenachrichtendienst Verlags-AG in Form eines Management-Buy-Outs bekannt. Die „ÄND“ ist Betreiber des unabhängigen Ärztenetzwerkes „Hippokranet“ mit mehr als 51.000 registrierten Mitgliedern. Dazu gehören niedergelassene Ärzte und Ärzte in Kliniken aller Fachrichtungen. Weiterhin ist die „ÄND“ Verleger der quartalsweise erscheinenden Wartezimmerzeitschrift „Durchblick Gesundheit“. Der Geschäftsbereich Marketing (Werberechte) der „ÄND“ wird von CGM unter dem Namen „eHealth Business Media“ fortgeführt werden.

Workflow & Decision Support

Die Umsatzerlöse im Segment Workflow & Decision Support entwickelten sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 mit Ausnahme eines signifikanten negativen Währungseffekts in der Türkei wie erwartet (eine Währungsabwertung von 30 Prozent ergab im Bereich Leistungsbearbeitung von Versicherungsfällen einen negativen Effekt von EUR 0,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr). Im Bereich der Wartung älterer administrativer Softwareanwendungen für deutsche Krankenversicherungsunternehmen gingen die Umsätze ebenfalls wie erwartet zurück. Diese Produkte waren im ersten Quartal des Vorjahres noch in Betrieb und wurden im Laufe des Jahres vom Markt genommen. Während sich die Umsatzerlöse aus den Verkäufen des neuen Arzneimitteldatenbank-Tools ipC3 an unabhängige Softwarevertreiber konstant entwickelten, schreitet auch das Projekt „Arzneimittelkonto Nordrhein-Westfalen“ wie geplant voran. Dazu konnten im ersten Quartal 2014 auch neue Verträge im Bereich Workflow & Decision Support unterzeichnet werden. Dieser Geschäftsbereich ist jedoch durch lange Verkaufs- und Implementierungszyklen gekennzeichnet.

CGM und Microsoft setzen gemeinsam auf mobile Anwendungen im Gesundheitswesen

Im März 2014 beschlossen CGM und Microsoft eine strategische Kooperation: Im Rahmen eines gemeinsamen Aktionsplans investieren Microsoft und CGM in mobile Services für eine bessere Arzt-Patienten-Kommunikation auf Basis der CGM LIFE eSERVICES und Windows 8.1. Durch die Kooperation stärkt CGM sein Portfolio an mobilen Gesundheitslösungen für Patienten und Ärzte und baut seine weltweite Technologieführerschaft im Gesundheitswesen weiter aus.

Mit den CGM LIFE eSERVICES, die heute bereits 180.000 Patienten in sechs Ländern nutzen, können sich Ärzte mit Patienten neuartig vernetzen, z. B. um Arzttermine oder Rezepte zu buchen, in einen sicheren Online-Dialog zu treten oder Befunde sicher und bequem zu managen. Im Rahmen der Zusammenarbeit werden mobile Anwendungen, wie z. B. die Patienten-App „myDoktor“, als auch mobile Terminbuchungs-Apps für den Arzt für die „Windows 8.1“-Plattform entwickelt.

Grundlage hierfür ist die „CGM LIFE eSERVICES“-Kryptoplattform, in der medizinische Daten sicher gespeichert werden können. Im Zuge der Kooperation wird diese Plattform mit einem Software Development Kit ausgestattet, mit dem Partner mobile „Windows 8.1“-Health-Apps entwickeln, die Medical Cloud der CGM nutzen und von der „CGM LIFE“-Integration zu Arztsystemen partizipieren können.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das erste Quartal 2014 und 2013, d.h. den Dreimonatszeitraum 01.01. – 31.03. (Q1).

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2014 betragen die Umsatzerlöse EUR 122,0 Mio. im Vergleich zu EUR 113,5 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Wachstum von 8 Prozent. Unternehmenserwerbe trugen 9 Prozent zum Umsatzwachstum bei und das organische Wachstum betrug -1 Prozent (+1 Prozent zu konstanten Wechselkursen).

Im Geschäftssegment HPS I betragen die Umsatzerlöse EUR 90,2 Mio. im Vergleich zu EUR 79,5 Mio. im ersten Quartal 2013. Dies entspricht einem Wachstum von 13 Prozent. Unternehmenserwerbe trugen 11 Prozent zum Umsatzwachstum bei und das organische Wachstum betrug 2 Prozent (4 Prozent zu konstanten Wechselkursen). Im Segment Ambulatory Information Systems (AIS) stiegen die Umsatzerlöse von EUR 66,1 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 72,0 Mio. im ersten Quartal 2014. Dies entspricht einem Wachstum von 9 Prozent (11 Prozent zu konstanten Wechselkursen). Das organische Wachstum betrug 1 Prozent (3 Prozent zu konstanten Wechselkursen). In den USA wurde aufgrund der Umstellung auf ein stärker abonnementbasiertes Geschäftsmodell und wegen des Auslaufens einiger älterer Produktlinien ein vorübergehender Umsatzrückgang erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz im ersten Quartal 2014 um 18 Prozent (beziehungsweise 14 Prozent zu konstanten Wechselkursen) zurück auf insgesamt EUR 8,3 Mio. (USD 11,4 Mio.). In Europa erzielte CGM im Bereich AIS ein gutes erstes Quartal mit einem organischen Wachstum von 4 Prozent zum Vorjahr (6 Prozent zu konstanten Wechselkursen). Das Segment Pharmacy Information Systems verzeichnete ein Umsatzwachstum von 36 Prozent, von EUR 13,4 Mio. im ersten Quartal 2013 auf EUR 18,2 Mio. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 4 Prozent.

HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03 2014	01.01.-31.03 2013	Veränderung
Ambulatory Information Systems	72,0	66,1	9%
Pharmacy Information Systems	18,2	13,4	36%
GESAMT	90,2	79,5	13%

Das Geschäftssegment HPS II verzeichnete einen Umsatzrückgang von 8 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal Vorjahres. Insbesondere in Deutschland hatte der Bereich Hospital Information Systems ein schwaches erstes Quartal.

HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03 2014	01.01.-31.03 2013	Veränderung
Hospital Information Systems	17,8	19,4	-8%
GESAMT	17,8	19,4	-8%

Im Geschäftssegment HCS betragen die Umsatzerlöse EUR 14,0 Mio. im Vergleich zu EUR 14,5 Mio. im ersten Quartal 2013. Dies entspricht einem Rückgang von 3 Prozent (0 Prozent zu konstanten Wechselkursen). Das Segment Communication & Data verzeichnete einen Umsatzrückgang von 2 Prozent, von EUR 4,9 Mio. im ersten Quartal 2013 auf EUR 4,8 Mio. im ersten Quartal 2014. Durch die Erstkonsolidierung der „eHealth Business Media“ erhöht sich der Umsatz um EUR 0,3 Mio. Der organische Umsatzrückgang betrug 6 Prozent. Die Umsatzerlöse im Segment Workflow & Decision Support waren stark durch negative Währungseffekte im Bereich Leistungsbearbeitung von Versicherungsfällen in der Türkei beeinflusst (eine Währungsabwertung von 30 Prozent gegenüber dem Euro ergab einen negativen Effekt von EUR 0,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr). Dies führte zu einem Umsatzrückgang von 5 Prozent (1 Prozent zu konstanten Wechselkursen). Im Segment Internet Service Provider wurden im ersten Quartal 2014 noch keine Umsatzerlöse aus dem Telematik-Projekt generiert. Für die kommenden Quartale erwartet CGM einen deutlichen Umsatzanstieg in diesem Bereich.

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01-31.03 2014	01.01-31.03 2013	Veränderung
Communication & Data	4,8	4,9	-2%
Workflow & Decision Support	6,6	6,9	-5%
Internet Service Provider	2,6	2,6	-1%
GESAMT	14,0	14,5	-3%

Wechselkursbedingt reduzierte sich der Konzernumsatz im ersten Quartal 2014 um EUR 1,7 Mio. im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres.

Ergebnisentwicklung

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Quartal 2014 EUR 22,0 Mio. im Vergleich zu EUR 25,5 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Die entsprechende operative Marge ging zurück von 22 Prozent in 2013 auf 18 Prozent in 2014. Das erste Quartal wurde beeinflusst von den folgenden wesentlichen Entwicklungen:

Die wesentlichen Gründe für den Rückgang der operativen Marge waren:

- + Hohe Fixkosten im Bereich Hospital Information Systems belasteten bei rückläufigen Umsatzerlösen die Marge.
- + Transaktions- und Integrationskosten für neu erworbene Unternehmen zehrten die operative Marge der jeweiligen Unternehmen/Bereiche im ersten Quartal 2014 auf.
- + Investitionen in Produkt- und Serviceerweiterungen im Zusammenhang mit dem Telematik-Infrastruktur-Projekt in Deutschland zehrten die operative Marge im ersten Quartal 2014 in diesem Bereich auf.
- + Fortsetzung der Investitionen zur Verbesserung der Produkte und Services sowie in Vertrieb und Marketing in den USA. Im ersten Quartal 2014 verzeichnete CGM hier ein negatives operatives Ergebnis.
- + Weiterhin umfassende Investitionen im Bereich der Forschung und Entwicklung im Zusammenhang mit den Projekten G3 HIS „Fast-Track“ und G3 AIS.
- + Direkte Ausgaben im Zusammenhang mit dem Rollout eines einheitlichen, konzernweiten, vollständig standardisierten ERP-, CRM- und CPM-Systems.

Das erste Quartal wurde beeinflusst von den folgenden wesentlichen Entwicklungen:

- + Die Aufwendungen für bezogenen Waren und Dienstleistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,9 Mio. Die Bruttomarge stieg zum Vorjahr um 1 Prozentpunkt auf 81 Prozent. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus einer leicht niedrigeren kombinierten Bruttomarge (22 Prozent) der in den letzten zwölf Monaten akquirierten Unternehmen sowie aus einem leichten Anstieg der Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Telematik-Infrastruktur-Projekt.
- + Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt EUR 60,6 Mio. (Q1 2013: EUR 53,4 Mio.). Ein Anstieg von 10 Prozent (EUR 5,3 Mio.) ist auf eine gestiegene Mitarbeiterzahl durch Unternehmenserwerbe in den vergangenen zwölf Monaten zurück zu führen.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,2 Mio. auf insgesamt EUR 19,5 Mio. (Q1 2013: EUR 17,3 Mio.). Der Anstieg (EUR 2,3 Mio.) ist auf sonstige Aufwendungen in den im vergangenen Jahr erworbenen Unternehmen zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im ersten Quartal 2014 zum Vorjahr unverändert EUR 1,9 Mio. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte stiegen von EUR 7,9 Mio. im ersten Quartal 2013 auf EUR 8,0 Mio. im ersten Quartal 2014. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte der in den letzten zwölf Monaten erworbenen Unternehmen sowie auf eine Anpassung der Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte und Wechselkursveränderungen zurückzuführen.

Der Rückgang der Finanzerträge von EUR 3,2 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 0,5 Mio. im ersten Quartal 2014 resultiert im Wesentlichen aus wechselkursbedingten, nicht zahlungswirksamen Gewinnen und Verlusten auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Die Finanzaufwendungen stiegen von EUR 4,7 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres auf EUR 5,5 Mio. im ersten Quartal 2014 und setzen sich wie folgt zusammen :

EUR Mio.	01.01.-31.03 2014	01.01.-31.03 2013
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.492	2.406
Zinsen und andere Finanzaufwendungen für weitere Darlehen	1.491	1.296
Zinsaufwand Kaufpreisverbindlichkeiten	654	520
Wechselkursbedingte Verluste auf interne Verbindlichkeiten	907	452
GESAMT	5.544	4.674

Im ersten Quartal 2014 betrug der Konzernjahresüberschuss EUR 6,4 Mio. im Vergleich zu EUR 10,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote lag bei 30 Prozent, im Vergleich zu 29 Prozent im ersten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuersätze resultieren hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income sank von EUR 17,4 Mio. im ersten Quartal 2013 auf EUR 12,0 Mio. im Berichtszeitraum 2014. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 24 Cent (Q1 2013: 35 Cent).

Kapitalflussrechnung

CompuGroup Medical erwirtschaftete im ersten Quartal 2014 einen operativen Cash Flow von EUR 40,2 Mio. gegenüber EUR 47,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere in den nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Bereinigt um nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen und zahlungswirksame Steuern, lag der operative Brutto-Cashflow der Berichtsperiode vor Veränderungen im Working Capital nahezu unverändert bei EUR 14,3 Mio. verglichen zu EUR 14,6 Mio. zum ersten Quartal 2013.
- + Die Veränderungen im Working Capital der Berichtsperiode 2014 führten zu einer Erhöhung des operativen Cashflow in Höhe von EUR 25,9 Mio. verglichen zu EUR 33,3 Mio. für den Vorjahresvergleichszeitraum. Diese Veränderung ist hauptsächlich bedingt durch die etwas verzögerte Fakturierung von Softwarepflegeverträgen, ausgelöst durch den Migrationsprozess der Kundenverträge in das neue OneGroup ERP/CRM System. Für das zweite Quartal 2014 wird erwartet, dass sich dieser Effekt ausgleichen wird.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2014 EUR -30,6 Mio. gegenüber EUR -9,5 Mio. in der Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2014 tätigte CGM folgende Investitionen:

EUR Mio.	01.01.-31.03 2014	01.01.-31.03 2013
Unternehmenserwerbe im Berichtszeitraum	23,6	3,2
Erwerb von Minderheitsanteilen und frühere Unternehmenserwerbe	0,0	3,0
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	4,5	2,7
Grundstücke und Bürogebäude	0,5	0,1
Büro- und Geschäftsausstattung	2,1	0,6
GESAMT	30,6	9,6

Die Position „Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ beinhaltet Lizenzgebühren und damit verbundene Dienstleistungen in Höhe von EUR 1,6 Mio. für die Einführung eines neuen, konzernweiten ERP/CRM Systems.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Quartal EUR -6,4 Mio. (Vorjahr: EUR -41,5 Mio.) und resultiert aus Mittelabflüssen für die Tilgung von Darlehen.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 um EUR 42,0 Mio. auf insgesamt EUR 733,1 Mio. zum Bilanzstichtag 31. März 2014. Wesentliche Änderungen auf der Aktivseite waren der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um EUR 17,4 Mio. sowie der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 19,7 Mio. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im ersten Quartal 2014 nur geringen Veränderungen.

Unter Einbeziehung des Periodenüberschusses des ersten Quartals in Höhe von EUR 4,6 Mio. stieg das Konzerneigenkapital von EUR 184,7 Mio. zum 31. Dezember 2013 auf EUR 188,8 Mio. zum 31. März 2014. Im ersten Quartal wirkten sich Wechselkursänderungen und Zinssatzänderungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) und die Veränderung des Marktwertes von Zinsswaps in Höhe von EUR -0,4 Mio. auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote lag am 31. März 2014 bei 25,8 Prozent.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um EUR 6,3 Mio. sowie dem Anstieg der kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 47,2 Mio. Diese sind größtenteils auf Vorauszahlungen auf Softwarepflegeverträge zurückzuführen, die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Forschung & Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im ersten Quartal 2014 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,6 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arztinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

PROGNOSEBERICHT

Das erste Quartal 2014 verlief aufgrund des schwachen Ergebnisses im Segment Hospital Information Systems und signifikanter Währungseinflüsse umsatzseitig eher durchwachsen. In den anderen Geschäftsbereichen entsprach das erste Quartal den internen Plänen. Für das verbleibende Geschäftsjahr 2014 erwartet CGM die folgende Umsatzentwicklung in den jeweiligen Segmenten:

- + AIS: Die Umsatzerlöse aus dem Telematik-Infrastruktur-Projekt werden in den kommenden Quartalen voraussichtlich ansteigen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Auftragslage erwartet CGM in den USA für das Geschäftsjahr 2014 eine sukzessive Rückkehr zu positiven Wachstumsraten. Die übrigen Bereiche werden sich weiter wie bisher entwickeln. Im Segment Ambulatory Information Systems wird der Umsatz im Gesamtjahr 2014 voraussichtlich zwischen EUR 294 Mio. und EUR 300 Mio. liegen. Tendenziell könnte das obere Ende der prognostizierten Bandbreite überschritten werden.
- + PCS: Das positive Marktumfeld und die gute Geschäftsentwicklung des ersten Quartals werden sich erwartungsgemäß im verbleibenden Geschäftsjahr fortsetzen. Der Gesamtumsatz in 2014 wird unverändert zwischen EUR 73 Mio. und EUR 74 Mio. erwartet.
- + HIS: Vor dem Hintergrund des aktuellen Auftragsstands und der Auftragsentwicklung geht CGM von keiner kurzfristigen Verbesserung der Situation im HIS-Segment aus. Gegenwärtige Maßnahmen könnten im zweiten Halbjahr 2014 positive Umsatzeffekte haben. Der Umsatz im Segment Hospital Information Systems wird unverändert zwischen EUR 80 Mio. und EUR 82 Mio. erwartet. Tendenziell könnte das Umsatzniveau auch unterhalb der prognostizierten Bandbreite liegen.
- + C&D: Das Marktumfeld und die Geschäftsentwicklung des ersten Quartals werden sich voraussichtlich mit relativ geringen Quartalsschwankungen im verbleibenden Geschäftsjahr fortsetzen. Der erwartete Umsatz für das Gesamtjahr liegt unverändert bei EUR 21 Mio.
- + W&DS: Im Bereich Workflow & Decision Support wird ein sukzessives Umsatzwachstum erwartet. Dies basiert in erster Linie auf Vertragsverlängerungen und den Abschlüssen neuer Kundenverträge. Der Umsatz für das Gesamtjahr wird unverändert zwischen EUR 26 Mio. und EUR 27 Mio. erwartet.
- + ISP: Die Umsatzerlöse aus dem Telematik-Infrastruktur-Projekt werden in den kommenden Quartalen voraussichtlich ansteigen. Die übrigen Bereiche werden sich weiter wie bisher entwickeln. Der Umsatz wird unverändert in etwa EUR 16 Mio. erreichen.

Im Hinblick auf die Rentabilität bestätigt CGM die Prognose. Es ist davon auszugehen, dass das Geschäftsjahr 2014 ein Jahr der Investitionen wird und im Vergleich zum Vorjahr keine Margenerhöhung zu erwarten ist. Die operative Marge (EBITDA-Marge) wird voraussichtlich im Bereich von 20 bis 21 Prozent liegen.

Zusammenfassend bestätigt CompuGroup Medical die Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr 2014:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 510 Mio. und EUR 520 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 100 Mio. und EUR 110 Mio.

Dieser Ausblick vom Mai 2014 berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potentiellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2014. Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2014 beruht auf den Annahmen des Vorstands bezüglich künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftssegmente von CompuGroup Medical in diesem Umfeld.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmentreffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2013, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine bedeutenden Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im ersten Quartal 2014 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

Konzernbilanz

zum 31. März 2014

VERMÖGENSWERTE

TEUR	31.03.2014	31.03.2013	angepasst 31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	503.657	457.604	486.239
Sachanlagen	61.932	59.218	61.224
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	642	645	637
Sonstige	130	128	130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.959	8.752	8.915
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.195	9.769	1.831
Derivative Finanzinstrumente	6.056	4.417	6.056
Latente Steuern	2.709	3.029	1.764
	585.280	543.560	566.796
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5.774	3.669	4.185
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.497	79.625	75.838
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.198	4.351	2.723
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7.883	10.389	8.648
Ertragsteuerforderungen	8.959	3.762	8.420
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	174	106	665
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.358	15.886	23.453
	147.843	117.788	123.932
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	0	4.494	381
	733.123	665.842	691.109

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	31.03.2014	31.03.2013	angepasst 31.12.2013
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.292	-20.903	-20.292
Rücklagen	160.148	159.734	155.842
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	193.075	192.050	188.769
Minderheiten	-4.245	-42	-4.102
	188.830	192.008	184.667
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	10.881	11.270	10.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	268.641	201.600	278.108
Kaufpreisverbindlichkeiten	2.584	1.362	2.573
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.452	10.372	1.333
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.786	2.929	3.060
Derivative Finanzinstrumente	7.161	2.813	7.852
Latente Steuern	48.972	44.449	47.603
	342.477	274.796	351.029
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.736	26.559	43.559
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.394	15.713	23.076
Ertragsteuerverbindlichkeiten	13.891	18.178	14.645
Rückstellungen	24.977	22.656	24.083
Kaufpreisverbindlichkeiten	9.393	27.216	9.394
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.122	7.302	6.315
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	81.303	80.240	34.138
	201.816	197.864	155.210
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	1.174	203
	733.123	665.842	691.109

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2014

TEUR	01.01.-31.03. 2014	01.01.-31.03. 2013	01.01.-31.12. 2013
Fortgeführte Geschäftsbetriebe			
Umsatzerlöse	122.067	113.519	459.555
Aktiviert Eigenleistungen	2.547	1.838	9.651
Sonstige Erträge	333	773	2.512
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-22.896	-19.959	-79.352
Personalaufwand	-60.632	-53.433	-214.941
Sonstige Aufwendungen	-19.453	-17.250	-79.649
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	21.966	25.487	97.776
Abschreibung auf Sachanlagen	-1.941	-1.861	-7.373
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	20.025	23.626	90.403
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-7.989	-7.925	-33.575
Operatives Ergebnis (EBIT)	12.036	15.701	56.828
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	-7	-14	-20
Finanzerträge	509	3.183	4.318
Finanzaufwendungen	-5.544	-4.674	-25.918
Ergebnis for Steuern (EBT)	6.994	14.196	35.208
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.269	-4.047	-13.033
Periodenüberschuss	4.725	10.149	22.175
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-140	104	-457
Konzernjahresüberschuss			
davon auf Muttergesellschaft entfallend	4.727	10.323	23.147
davon auf Minderheiten entfallend	-142	-70	-1.429
Ergebnis je Aktie			
unverwässert (in EUR)	0,10	0,21	0,48
verwässert (in EUR)	0,10	0,21	0,48
Cash net income (EUR)*	11.986	17.446	51.663
Cash net income je Aktie (EUR)	0,24	0,35	1,04

* Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschende Anteile zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2014

TEUR	01.01.-31.03. 2014	01.01.-31.03. 2013	01.01.-31.12. 2013
Konzernjahresüberschuss	4.585	10.253	21.718
Sonstiges Ergebnis			
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	-40	-52	461
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	5	16	-123
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Cashflow Hedges			
davon erfolgsneutral	690	1.976	129
davon erfolgswirksam	0	0	4.367
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	-207	-593	-1.349
Währungsumrechnungsdifferenzen	-869	1.101	-1.317
Gesamtperiodenergebnis	4.164	12.701	23.886
davon auf Muttergesellschaft entfallend	4.306	12.771	25.315
davon auf Minderheiten entfallend	-142	-70	-1.429

Konzernkapitalflussrechnung

zum 31. März 2014

TEUR	01.01.-31.03. 2014	01.01.-31.03. 2013	01.01.-31.12. 2013
Konzernjahresüberschuss	4.585	10.253	21.718
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.930	9.786	40.948
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	0	0	-56
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	-31	-206	-5.284
Veränderung latente Steuern	-1.025	-3.467	-7.033
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert)	806	-1.758	8.593
	14.265	14.608	58.886
Veränderung Vorräte	-1.361	-352	-266
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-12.991	-10.602	22
Veränderung Ertragsteuerforderungen	-539	-1.927	-4.407
Veränderung sonstige Forderungen	1.666	-30	2.538
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.299	-1.774	1.619
Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	43.446	47.969	-6.061
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	40.187	47.892	52.331
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	18	5	133
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.563	-2.660	-16.506
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	58	408	514
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.608	-1.094	-7.540
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-23.551	-3.215	-16.697
Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften aus früheren Perioden	0	-2.991	-22.411
Auszahlungen für Vorauszahlung bei Unternehmenserwerb von Tochtergesellschaften	0	0	-18.000
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-30.646	-9.547	-80.507
Erwerb eigener Aktien	0	0	125
Gezahlte Dividenden	0	0	-17.366
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	-237
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	47.493	0	94.644
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-53.877	-41.495	-44.128
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-6.384	-41.495	33.038
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	23.339	18.953	18.953
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.157	-3.150	4.862
Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel	-138	83	-476
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	26.358	15.886	23.339
Gezahlte Zinsen (Finanzierungstätigkeit)	3.806	3.297	14.505
Erhaltene Zinsen (betriebliche Tätigkeit)	137	247	402
Gezahlte Ertragsteuern (betriebliche Tätigkeit)	3.294	3.164	30.048

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 31. März 2014

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical AG	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital Summe
				Cashflow Hedges	Währungs-umrechnung			
Stand am 01.01.2013	53.219	-20.903	161.843	-8.604	-6.176	179.379	28	179.407
Konzernjahresüberschuss	0	0	23.147	0	0	23.147	-1.429	21.718
Sonstiges Ergebnis*								
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	3.147	0	3.147	0	3.147
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	338	0	0	338	0	338
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-1.317	-1.317	0	-1.317
Gesamtergebnis	0	0	23.485	3.147	-1.317	25.315	-1.429	23.886
Transaktionen mit Eigentümern								
Dividendenzahlung	0	0	-17.366	0	0	-17.366	0	-17.366
Eigene Anteile	0	611	1.389	0	0	2.000	0	2.000
Nicht beherrschende Anteile durch	0	0	0	0	0	0	199	199
Unternehmenserwerbe								
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	0	-73	0	0	-73	-164	-237
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	125	125
	0	611	-16.050	0	0	-15.439	160	-15.279
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	-486	0	0	-486	-2.861	-3.347
Stand am 31.12.2013	53.219	-20.292	168.792	-5.457	-7.493	188.769	-4.102	184.667
Konzernjahresüberschuss	0	0	4.727	0	0	4.727	-142	4.585
Sonstiges Ergebnis								
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	483	0	483	0	483
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-35	0	0	-35	0	-35
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-869	-869	0	-869
Gesamtergebnis	0	0	4.692	483	-869	4.306	-142	4.164
Transaktionen mit Eigentümern								
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.03.2014	53.219	-20.292	173.484	-4.974	-8.362	193.075	-4.245	188.830

* Aus dem sonstigen Ergebnis entfallen TEUR 35 auf die Nicht beherrschenden Anteile. Diese stammen vollständig aus versicherungsmathematischen Ergebnissen.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss zum 31. März 2014. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Dreimonatsfinanzbericht zum 31. März 2014, wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Dreimonatsfinanzberichts zum 31. März 2014 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Dreimonatsfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nachstehend wird eine Übersicht zu den für den vorliegenden verkürzten IFRS- Zwischenkonzernabschluss relevanten Wechselkursen gegeben:

1 € entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar - März	
	31.03.2014	31.12.2013	2014	2013
Dänemark (DKK)	7,47	7,46	7,46	7,46
Kanada (CAD)	1,52	1,47	1,54	1,33
Malaysia (MYR)	4,50	4,52	4,54	4,07
Norwegen (NOK)	8,26	8,36	8,29	7,42
Polen (PLN)	4,17	4,15	4,20	4,16
Schweden (SEK)	8,95	8,86	8,87	8,47
Schweiz (CHF)	1,22	1,23	1,22	1,23
Südafrika (ZAR)	14,59	14,57	14,86	11,83
Tschechien (CZK)	27,44	27,43	27,40	25,57
Türkei (TRY)	2,97	2,96	3,06	2,36
USA (USD)	1,39	1,38	1,38	1,32

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2014 bzw. 2013. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 getroffen wurden. Weiterhin wurden für das bisherige Geschäftsjahr 2014 Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses getroffen.

Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2014 Anwendung finden

Ab dem 01. Januar 2014 sind die folgenden neuen und geänderten Standards erstmalig anzuwenden, welche mit Ausnahme des IFRS 10 keine Auswirkungen auf den Zwischenfinanzbericht der CompuGroup Medical AG zum 31. März 2014.

Standard	Inhalt	Inkrafttreten (EU)
IFRS 10	Konzernabschlüsse	
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	1. Januar 2014
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1. Januar 2014
IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12, Änderungen	IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen und IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen - Übergangsbestimmungen	1. Januar 2014
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27, Änderungen	IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen und IAS 27 Einzelabschlüsse - Investmentgesellschaften	1. Januar 2014
IAS 27, Neufassung	Einzelabschlüsse	1. Januar 2014
IAS 28, Neufassung	IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2014
IAS 32, Änderung	Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	1. Januar 2014
IAS 36, Änderung	Wertminderung von Vermögenswerten: Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte	1. Januar 2014
IAS 39, Änderung	Finanzinstrumente: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	1. Januar 2014

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 10 – Konzernabschlüsse

Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist somit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Das Prinzip der Beherrschung wird definiert und als Grundlage für die Konsolidierung festgelegt. Diese Definition wird durch umfassende Anwendungsleitlinien gestützt, die verschiedene Arten aufzeigen, wie ein berichtendes Unternehmen (Investor) ein anderes Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) beherrschen kann. Die Bilanzierungsvoraussetzungen werden dargestellt. IFRS 10 ersetzt die Regelungen zu konsolidierten Abschlüssen in IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse (geändert 2008)“ und außerdem SIC 12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“.

Das Management des CGM-Konzerns hat hinsichtlich der Effekte aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 10 zum 1. Januar 2014 eine Überprüfung und Einschätzung über die Auswirkungen vorgenommen. Überprüft wurde, ob sich für den CGM-Konzern aus der neuen Definition des Beherrschungsbegriffs und die dem IFRS 10 zugrunde liegenden Anwendungsleitlinien, Änderungen in Bezug auf die Beherrschung von Tochterunternehmen und Beteiligungen ergeben. Das Management schätzt infolge der durchgeführten Überprüfung die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 10 dahingehend ein, dass der am 16. Dezember 2013 unterschriebene (Signing) und bezahlte Unternehmenserwerb über den Erwerb von 100 Prozent der Anteile von Imagine Editions SAS und Imagine Assistance S.a.r.l., Frankreich dessen Closing am 16. Januar 2014 stattfand, abweichend zu den im Geschäftsjahr 2013 angewandten Regelungen des IAS 27, eine sofortige Beherrschung infolge der vertraglichen Einschränkungen der Verkäuferseite (IFRS 10.B 24) zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung auslöst. Als Folge hieraus war die Konsolidierung der erworbenen Unternehmen auf den 16. Dezember 2013 vorzunehmen. Die sich aus der Konsolidierung der beiden Unternehmen ergebenden Auswirkungen auf die Konzernbilanz des CGM-Konzerns für 2013 stellen sich auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation wie folgt dar:

Fortsetzung Erläuterungen

VERMÖGENSWERTE

TEUR	Angepasst 31.12.2013	IFRS 10 Anpassung Imagine-Group	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	486.239	24.928	461.311
Sachanlagen	61.224	256	60.968
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	637	0	637
Sonstige	130	0	130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.915	0	8.915
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.831	0	1.831
Derivative Finanzinstrumente	6.056	0	6.056
Latente Steuern	1.764	0	1.764
	566.796	25.184	541.612
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4.185	19	4.166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.838	863	74.975
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.723	0	2.723
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8.648	-19.709	28.357
Ertragsteuerforderungen	8.420	24	8.396
Wertpapiere (erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet)	665	500	165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23.453	114	23.339
	123.932	-18.189	142.121
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	381	0	381
	691.109	6.995	684.114

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	Angepasst 31.12.2013	IFRS 10 Anpassung Imagine-Group	31.12.2013
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.219	0	53.219
Eigene Anteile	-20.292	0	-20.292
Rücklagen	155.842	0	155.842
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	188.769	0	188.769
Minderheiten	-4.102	0	-4.102
	184.667	0	184.667
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	10.500	222	10.278
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	278.108	0	278.108
Kaufpreisverbindlichkeiten	2.573	0	2.573
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.333	0	1.333
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.060	81	2.979
Derivative Finanzinstrumente	7.852	0	7.852
Latente Steuern	47.603	5.106	42.497
	351.029	5.409	345.620
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.559	45	43.514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.076	174	22.902
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14.645	34	14.611
Rückstellungen	24.083	814	23.269
Kaufpreisverbindlichkeiten	9.394	0	9.394
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.315	265	6.050
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	34.138	254	33.884
	155.210	1.586	153.624
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	203	0	203
	691.109	6.995	684.114

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 10

Vorläufige Kaufpreisallokation Imagine-Gruppe, Frankreich

TEUR	Zugang Imagine-Gruppe IFRS 10, Frankreich
Zeitpunkt des Erwerbs	16.12.2013
Erworbene Geschäftsanteile in %	100
Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden, die zum Erwerbszeitpunkt angesetzt wurden	
Langfristige Vermögenswerte	
Software	2.261
Kundenbeziehungen	12.395
Marken	665
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	255
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	863
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	290
Sonstige Vermögenswerte	524
Langfristige Verbindlichkeiten	
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	222
Sonstige Rückstellungen	80
Passive latente Steuern	5.107
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45
Sonstige Verbindlichkeiten	849
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	265
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	254
Erworbenes Reinvermögen	178
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	18.000
Ausgegebene Eigenkapitalinstrumente	2.000
Gesamte übertragene Gegenleistung	20.000
Geschäfts- und Firmenwert	9.607
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	18.000
Zahlungsmittelabfluss für Akquisitionen (netto)	17.886
Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse der CGM	
Umsatzerlöse ab Erwerbszeitpunkt	2.009
Ergebnis ab Erwerbszeitpunkt	147
Anschaftungsbezogene Kosten der CGM für den Erwerb	141

Die Imagine-Gruppe bietet mit „HelloDoc“ seit über 25 Jahren eines der renommiertesten Softwareprodukte für niedergelassene Ärzte, Kinderärzte und Zahnärzte an. Die Software wird derzeit von etwa 20.000 Ärzten genutzt. Zusätzlich zur „HelloDoc“-Software bietet die Imagine-Group Daten- und „Telesecretary“-Dienste für Fachkräfte im Gesundheitswesen an. Im Geschäftsjahr 2013 hat die Imagine-Gruppe einen Umsatz von TEUR 7.706 und ein EBITDA von TEUR 888 erwirtschaftet. Zum Erwerbszeitpunkt beschäftigte die Imagine-Gruppe 110 Mitarbeiter. Der entrichtete Kaufpreis betrug insgesamt TEUR 20.000, wovon TEUR 18.000 durch Barmittel und TEUR 2.000 durch die Ausgabe eigener Aktien beglichen wurden.

Der CGM-Konzern erwartet sich aus der Akquisition, sein Arztinformationsgeschäft in Frankreich durch das Angebot der Softwareprodukte der Imagine-Gruppe sowie weiteren Mehrwertdiensten signifikant erweitern zu können und Synergieeffekte durch „Know-how“-Zugewinn und Kosteneffizienzsteigerungen (z.B. Hotline, Vertriebspartnernetz) zu realisieren. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 9.607 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der Imagine-Gruppe in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte beträgt TEUR 15.321.

Für die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übernommenen Forderungen, welche im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen, entspricht der beizulegende Zeitwert, aufgrund der erwarteten Forderungslaufzeit und bestmöglichen Schätzung des Zugangs der vertraglich fixierten Zahlungsströme den zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Buchwerten. Uneinbringliche Forderungen lagen im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nicht vor. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert. Der vorläufige beizulegende Zeitwert der übernommenen Pensionsrückstellungen oder ähnliche Verpflichtungen zum Erwerbszeitpunkt beträgt TEUR 221.

Die erstmaligen Angaben zum Unternehmenserwerb der Imagine-Gruppe zum 31. März 2013 wurden in vorläufiger Form vorgenommen, da die Analyse des übernommenen Auftragsbestands als auch die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen noch nicht fertiggestellt ist.

Vom IASB veröffentlichte, aber bisher nicht in europäisches Recht übernommene Änderungen, Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2014 beginnend am 1. Januar 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS und IFRIC setzt voraus, dass die noch ausstehende Anerkennung durch die EU („Endorsement“) erfolgt.

Standard	Inhalt
IAS 19, Änderung	Mitarbeiterbeiträge im Rahmen leistungsorientierter Pensionszusagen
IFRS 9	Klassifizierung und Bewertung: Finanzielle Vermögenswerte
IFRS 9	Klassifizierung und Bewertung: Finanzielle Verbindlichkeiten
IFRS 9	Finanzinstrumente: Hedge Accounting
IFRS 7 und IFRS 9, Änderung	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Angaben zum Übergang
IFRIC 21	Abgaben
Diverse Standards	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Improvements Projekt 2010-2012)
Diverse Standards	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Improvements Projekt 2011-2013)

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner Standards ist gegeben. Die CompuGroup Medical AG macht von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Aktuell untersucht die CompuGroup Medical die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass keine wesentlichen Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung für den (Zwischen-)Konzernabschluss der CompuGroup Medical AG entstehen werden.

Ausgewählte erläuternde Angaben

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 31. März 2014 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft zum 31. März 2014 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2013 hat sich der Konsolidierungskreis um die im Abschnitt „Ausgewählte erläuternde Angaben“ dargestellten Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Unternehmensneugründungen verändert (siehe nachfolgendes Kapitel „Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen“).

Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 ergaben sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014 mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical AG.

Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen

Erwerb der Vermögenswerte der der Vision4Health-Gruppe, Deutschland

Im Januar 2014 hat die CompuGroup Medical Lab International GmbH, ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der CompuGroup Medical AG, alle wesentlichen Vermögenswerte und Geschäftsanteile der Vision4Health-Gruppe mit Standorten in Deutschland, der Schweiz, Belgien und Frankreich erworben. Mit mehr als 200 Installationen ist Vision4Health europaweit einer der führenden Anbieter von Laborinformationssystemen und beliefert Kunden jeder Größenordnung.

Das Produkt-Portfolio von Vision4Health besteht aus dem bewährten und am Markt etablierten ‚molis‘ Laborinformationssystem, welches alle relevanten Labor-Disziplinen wie Biochemie und Hämatologie, sowie Mikrobiologie, Histopathologie, Blutbankverwaltung und Transfusion / Transplantationsmedizin unterstützt. Bedeutende Investitionen wurden in den letzten Jahren gemacht, um eine neue Produktgeneration namens ‚molis vt‘ auf Basis neuester Technologien und innovativen Arbeitsprozessmodellen zu entwickeln. Darüber hinaus unterstützt das Diagnoseportal ‚molis vt channel‘ elektronische Order-Entry-Verfahren und Ergebnisberichte, papierlose Anfragen und Befunde sowie andere Mehrwertdienste zwischen Leistungserbringern und Labordienstleistern. ‚molis vt channel‘ ist damit ein wichtiger IT-Baustein für diagnostische Netzwerke, welche Arztpraxen, Kliniken, medizinische Zentren und Labore verbinden.

Der Gesamtumsatz der übernommenen wesentlichen Vermögenswerte und Geschäftsanteile der vision4health-Gruppe beträgt für 2013 TEUR 13.393, bei einem EBITDA von TEUR 79. Der Kaufpreis beträgt TEUR 23.551 und, wurde vollständig ausgezahlt.

TEUR	Erwerb der Vermögenswerte der Vision4Health-Gruppe, Deutschland
Zeitpunkt des Erwerbs	06.01.2014
Erworbene Geschäftsanteile in %	n.a.
Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden, die zum Erwerbszeitpunkt angesetzt wurden	
Langfristige Vermögenswerte	
Software	5.828
Kundenbeziehungen	9.206
Marken	2.434
Auftragsbestände	314
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	16
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.212
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	160
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	210
Langfristige Verbindlichkeiten	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	617
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94
Sonstige Verbindlichkeiten	552
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.372
Erworbenes Reinvermögen	2.296
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	23.551
Gesamte übertragene Gegenleistung	23.551
Geschäfts- und Firmenwert	3.476
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	160
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	23.551
Zahlungsmittelabfluss für Akquisitionen (netto)	23.390
Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse der CGM	
Umsatzerlöse ab Erwerbszeitpunkt	3.000
Ergebnis ab Erwerbszeitpunkt	92
Anschaffungsbezogene Kosten der CGM für den Erwerb	230

Die Konsolidierung der vision4health-Gruppe erfolgt auf den 06. Januar 2014.

Der CGM-Konzern erwartet über die Akquisition, sein Laborinformationsgeschäft in Deutschland, der Schweiz, Belgien und Frankreich durch das Angebot der innovativen Softwareprodukte der Vision4Health-Gruppe sowie Dienstleistungen signifikant erweitern zu können und Synergieeffekte durch „Know-how“-Zugewinn und Kosteneffizienzsteigerungen zu realisieren. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3.476 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der Vision4Health-Gruppe in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht teilweise eine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 17.779.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der Vision4Health-Gruppe zum 6. Januar 2014 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Analyse des übernommenen Auftragsbestands als auch die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen noch nicht fertiggestellt ist.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 erlangte die CompuGroup Medical Deutschland AG, ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der CompuGroup Medical AG, durch Abschluss von Treuhandvereinbarungen Kontrolle über die Dr. Ralle Medienholding GmbH (ehemals Perikles 20124 Vermögensverwaltung GmbH), Deutschland sowie deren Tochtergesellschaft der änd Ärztenachrichtendienst Verlags-AG (im folgenden „ÄND“), Deutschland. Die Erlangung der Kontrolle über die „ÄND“ ging unmittelbar einher mit der Absicht der CGM, die „ÄND“ vollständig weiter zu Veräußern. Die „ÄND“ wurde bis November 2013 als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Tochterunternehmen entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 bilanziert. Im November 2013 wurde die Absicht zur vollständigen Veräußerung der „ÄND“ seitens der CGM aufgegeben und in eine teilweise Veräußerungsabsicht geändert. Der erwartete Verkaufspreis für die zur Veräußerung gehaltenen und als Veräußerungsgruppe eingestufteten Geschäftsbereiche betrug zum 31. Dezember 2013 TEUR 210.

Mit Wirkung zum 31. März 2014 wurden die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Schulden der Geschäftsbereiche „Online Portale“ und „Verlagsgeschäft“ für einen Kaufpreis von TEUR 396 veräußert. Infolgedessen, dass die CGM einen höheren Kaufpreis als zum 31. Dezember 2013 erwartet, erzielen konnte, nahm die CGM eine Wertaufholung auf zum 31. Dezember 2013 außerplanmäßig abgewertete immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme des Geschäfts- und Firmenwert vor. Durch den Verkauf der aufgegebenen Geschäftsbereiche wurde im CGM-Konzern kein Veräußerungsgewinn- oder Verlust erzielt.

Die zur Veräußerung gehaltenen und als Veräußerungsgruppe eingestufteten Geschäftsbereiche gingen bis zu ihrem Verkauf zum 31. März 2014 mit EUR -140 in das Konzernperiodenergebnis ein. Insgesamt wurden Vermögenswerte in Höhe von TEUR 882 und Schulden in Höhe von TEUR 486 veräußert.

Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014 wurden Sachanlagen in Form von Bürogebäuden und Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von insgesamt EUR 2,6 Mio. erworben.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahe stehende Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2014	31.12.2013
Nahe stehende Personen	14	69	35	160	16	11	0	0
Nahe stehende Unternehmen	878	3.052	1.040	4.300	964	992	201	389
Assoziierte Unternehmen	12	37	8	29	24	53	8	41
Gesamt	904	3.159	1.083	4.488	1.004	1.056	209	430

Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Covenants

Im laufenden Geschäftsjahr 2013 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen. Die anfallenden planmäßigen Tilgungsleistungen aus der syndizierten SEB Term Loan Kreditfazilität in Höhe von EUR 15,0 Mio. sowie weiteren bestehenden Kreditvereinbarungen in Höhe von EUR 1,88 Mio. wurden vollständig bedient.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im ersten Quartal 2014 um EUR 6,3 Mio. auf EUR 315,4 Mio. im Vergleich zum 31.12.2013 ergab sich im Wesentlichen aus der niedrigeren Inanspruchnahme der SEB Revolving Loan Kreditfazilität.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2014 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind.:

TEUR	31.03.2014	31.03.2013
Innerhalb eines Jahres	11.195	11.620
Zwischen zwei und fünf Jahren	21.838	16.278
Nach fünf Jahren	6.686	9.329
GESAMT	39.719	37.227

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Bei den Haftungsverhältnissen ergaben sich im ersten Halbjahr keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2013.

Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Es wurden die gleichen Ansatz- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewendet.

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 dar:

Finanzinstrumente - Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach IAS 17	
		Buchwert lt. Bilanz 31.03.2014	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert 31.03.2014
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	26.358	26.358	0	0	0	26.358
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	75.650	75.650	0	0	0	75.650
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	14.598	14.598	0	0	0	13.241
Sonstige Forderungen	LaR	4.333	4.333	0	0	0	4.333
Finance Leasingforderungen	-	14.208	0	0	0	14.208	15.941
Sonstige Finanzanlagen	AfS	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere	FVtPL	175	0	175	0	0	175
Aktionoption – zu Handelszwecken gehalten	FVtPL	6.066	0	6.066	0	0	6.066
Summe finanzielle Vermögenswerte		141.387	120.939	6.240	0	14.208	141.763
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	315.376	315.376	0	0	0	322.840
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	11.978	11.978	0	0	0	11.978
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVtPL	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	17.938	17.938	0	0	0	17.938
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	6.391	6.391	0	0	0	6.391
Leasingverbindlichkeiten	-	1.183	0	0	0	1.183	1.256
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	-	7.161	0	0	7.161	0	7.161
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		360.027	351.683	0	7.161	1.183	367.565
Summe je Kategorie							
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	0	0	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	LaR	120.939	120.939	0	0	0	119.582
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	FVtPL	6.240	0	6.240	0	0	6.240
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	351.683	351.683	0	0	0	359.147
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FVtPL	0	0	0	0	0	0

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktwert verfügbar, was oftmals eine Ermittlung auf Grundlage verschiedener Bewertungsparameter notwendig macht. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Relevanz dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, ist der beizulegende Zeitwert den Leveln 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Zuordnung auf diese Leveln erfolgt unter Berücksichtigung folgender Maßgabe:

- + Level 1-Parameter sind notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in aktiven Märkten. Wie bei den derzeit geltenden IFRS auch, verwendet ein Unternehmen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts diese notierten Preise, soweit solche vorliegen, ohne weitere Anpassungen.
- + Bei Level 2-Parametern handelt es sich um sonstige beobachtbare Faktoren.
- + Level 3-Parameter sind nicht-beobachtbare Eingabeparameter, die weiter entwickelt werden müssen, um die Annahmen von Marktteilnehmern abzubilden, die diese bei der Ermittlung eines angemessenen Preises für den Vermögenswert/die Verbindlichkeit verwenden würden

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

Finanzinstrumente - Bewertungshierarchien zum beizulegenden Zeitwert bewertet TEUR	31.03.2014	Level 1	Level 2	Level 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	6.240	175	0	6.066
davon Wertpapiere	175	175	0	0
davon Aktienoption - zu Handelszwecken gehalten	6.066	0	0	6.066
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	0	0	0	0
Gesamt	6.240	175	0	6.066
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	7.161	0	7.161	0
davon Zinsswaps -Absicherung von Zahlungsströmen	7.161	0	7.161	0
Gesamt	7.161	0	7.161	0

1) Wertpapiere (Level 1): Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere in Höhe von TEUR 165 (Vorjahr: TEUR 165) basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt zum Bilanzstichtag. Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter liegen nicht vor, weswegen auch keine Aussagen zum Verhältnis nicht beobachtbarer Eingangsparameter zum beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere gemacht werden können.

2) Aktienoption – zu Handelszwecken gehalten (Level 3): Hierbei handelt es sich um die bestehenden Call-Optionen der CompuGroup Medical AG, zum Erwerb von 90 Prozent des Aktienkapitals an der KoCo Connector AG zu einem fixen Ausübungspreis (Strike-Price) in Höhe von TEUR 45 (für weitere Informationen zur Geschäftsbeziehung der CompuGroup Medical AG mit KoCo Connector AG wird auf den Abschnitt „Veränderungen Konsolidierungskreis“ verwiesen). Die gewährten Call-Optionen sind bis zum 31. Dezember 2016 jederzeit ausübbar, wobei den Stillhaltern ein Abwehrrecht eingeräumt worden ist. Bei den gewährten Call-Optionen handelt es sich um Finanzinstrumente gemäß IAS 39.9. Der Wert der Call-Optionen hängt von mehreren Variablen ab. Er schwankt unter anderem in Abhängigkeit vom Unternehmenswert der KoCo Connector AG, dem EBITDA des Unternehmens und dem beizulegenden Zeitwert des der KoCo Connector AG gewährten Darlehens. Der beizulegende Zeitwert der Call-Optionen ergibt sich aus den beiden möglichen Szenarien (Szenario 1 und 2):

- + Szenario 1 „Übertragung der Aktien an der KoCo Connector AG auf die CompuGroup Medical AG und
- + Szenario 2 „Inanspruchnahme der Abwendungsbefugnis durch die Stillhalter“

Der beizulegende Zeitwert der Call-Optionen in Höhe von TEUR 6.056 (Vorjahr: TEUR 4.417) ergibt sich als gleichgewichteter Wert aus den Szenarien 1 „Übertragung der Aktien an der KoCo Connector AG auf die CompuGroup Medical AG“ und dem Szenario 2 „Inanspruchnahme der Abwendungsbefugnis durch die Stillhalter“.

Der beizulegende Zeitwert wurde auf Grundlage von Businessplänen mittels DCF-Verfahren bestimmt (Enterprise-Approach). Bedeutende nicht beobachtbare Eingangsparameter stellen für die Businesspläne die erreichbaren potentiellen Kunden, der zeitliche Eintritt in die einzelnen Phasen („Testphase“, „Roll-Out-Phase“, „Replacement-Phase“ und „Wartungsphase“) und die zugrunde gelegte Kostenstruktur (Wareneinsätze und betriebliche Kosten) dar. Des Weiteren stellt die Höhe der von der CompuGroup Medical an die KoCo Connector AG gewährten Darlehen zum jeweiligen Bewertungsstichtag einen bedeutenden Eingangsparameter dar. Für die Ermittlung des Optionswerts wurde mit einem Diskontierungszins von 11,4 % (Vorjahr: 10,9%) gerechnet.

Das Verhältnis der nicht beobachtbaren Eingangsparameter zum beizulegenden Zeitwert kann wie folgt beschrieben werden: Je mehr Kunden in den unterstellten Phasen (insbesondere der „Roll-out-Phase“) der zugrunde liegenden Businesspläne gewonnen werden können, umso höher ist der beizulegende Zeitwert der Call-Option, sofern sich der Stand der von der CompuGroup Medical an die KoCo Connector AG gewährten Darlehen demgegenüber nicht überproportional erhöht hat. Durch Veränderungen der Parametrisierung (z.B. dem Diskontierungszins) können zudem Wertschwankungen entstehen.

3) Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen (Level 2): Die Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen (2014: TEUR 7.161; Vorjahr: TEUR 7.852) repräsentieren die negativen Marktwerte von Zinssicherungsgeschäften (Zinsswaps), bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) nach der Mark-to-market-Methode. Der beizulegende Zeitwert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, basierend auf beobachtbaren Zinsstrukturkurven. Die derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung gegen die Auswirkungen von Zinsschwankungen. So wurden die variablen Zinssätze der Term and Multicurrency revolving loan facility mittels Zinsswaps festgeschrieben. Die Zinsswaps (Sicherungsgeschäfte) wurden mit dem Term and Multicurrency revolving loan facility (Grundgeschäfte) in einen Cash Flow Hedge designiert und sind vollständig langfristig. Die Nominale der Zinsswaps im Hedge Accounting beliefen sich zum 31. März 2014 auf EUR 250 Mio. und blieben damit unverändert zum Vorjahr. Zum 31. März 2014 reichten die festen Zinssätze von 1,83 Prozent bis 2,07 Prozent (Vorjahr unverändert), der variable Zinssatz war der 3-Monats-EURIBOR.

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

TEUR	31.03.2014	Level 1	Level 2	Level 3
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.650	0	75.650	0
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	13.241	0	13.241	0
Sonstige Forderungen	4.333	0	2.273	2.059
Finance Leasingforderungen	15.941	0	15.941	0
Sonstige Finanzanlagen	0	0	0	0
Gesamt	109.164	0	107.105	2.059
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	322.840	0	0	322.840
Kaufpreisverbindlichkeiten	11.978	0	0	11.978
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.938	0	17.938	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.391	0	6.114	277
Leasingverbindlichkeiten	1.256	0	1.256	0
Gesamt	360.403	0	25.308	335.095

Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical AG im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Für Steuerungszwecke sowie Ressourcenallokation maßgebend ist die produkt-/dienstleistungsbezogene Gliederung, aus welcher insgesamt sechs Geschäftssegmente abzugrenzen sind. Die sechs Geschäftssegmente werden in die drei berichtspflichtigen Segmente HPS I (Health Provider Services I, HPS II (Health Provider Services II) und HCS (Health Connectivity Services) zusammengefasst.

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der drei berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

TEUR	Segment I: Health Provider Services I (HPS I)			Segment II: Health Provider Services II (HPS II)			Segment III: Health Connectivity Services (HCS)		
	2014	2013	2013	2014	2013	2013	2014	2013	2013
	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	90.168	79.477	320.434	17.829	19.447	81.175	13.991	14.475	57.681
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	1.620	1.833	7.597	2.784	2.479	12.928	1.436	1.493	4.608
Segmentumsätze	91.788	81.310	328.031	20.613	21.926	94.103	15.427	15.968	62.289
Aktivierete Eigenleistungen	890	222	1.975	0	0	0	202	0	734
Sonstige Einkünfte	152	283	1.552	312	334	1.277	359	461	1.573
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-17.862	-15.073	-60.340	-4.020	-4.341	-20.514	-2.616	-2.516	-14.075
Personalaufwand	-33.768	-26.889	-114.256	-13.319	-12.529	-51.402	-7.644	-8.027	-31.304
Sonstige Aufwendungen	-15.805	-14.321	-57.565	-2.765	-1.765	-11.785	-3.170	-3.141	-13.988
EBITDA	25.395	25.532	99.398	821	3.625	11.677	2.558	2.745	5.230
in % vom Umsatz	27,7	31,4	31,0	4,6	18,6	14,4	18,3	19,0	9,1
Abschreibung Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertminderung auf Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EBIT	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EBT	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in % vom Umsatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
CASH NET INCOME*	-	-	-	-	-	-	-	-	-

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Alle sonstigen Segmente			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			CompuGroup Medical Group		
2014	2013	2013	2014	2013	2013	2014	2013	2013	2014	2013	2013
Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez	Jan-Mär	Jan-Mär	Jan-Dez
78	120	265	122.067	113.519	459.555	0	0	0	122.067	113.519	459.555
76	95	417	5.916	5.900	25.550	-5.916	-5.900	-25.550	0	0	0
154	215	682	127.983	119.419	485.105	-5.916	-5.900	-25.550	122.067	113.519	459.555
1.454	1.616	6.942	2.547	1.838	9.652	0	0	0	2.547	1.838	9.651
669	318	1.414	1.492	1.396	5.817	-1.159	-623	-3.304	333	773	2.512
-1.855	-2.108	-6.525	-26.353	-24.038	-101.454	3.457	4.079	22.102	-22.896	-19.959	-79.352
-1.850	-1.439	-5.676	-56.581	-48.884	-202.638	-4.051	-4.549	-12.304	-60.632	-53.433	-214.941
-955	-786	-3.147	-22.695	-20.013	-86.485	3.242	2.763	6.836	-19.453	-17.250	-79.649
-2.383	-2.184	-6.309	26.393	29.718	109.997	-4.427	-4.230	-12.220	21.966	25.488	97.776
-	-	-	21,6	26,2	23,9	-	-	-	18,0	22,5	21,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1.941	-1.861	-7.373
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-7.989	-7.925	-33.575
-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12.036	15.702	56.828
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-7	-14	-20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	509	3.183	4.318
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-5.544	-4.674	-25.918
-	-	-	-	-	-	-	-	-	6.994	14.197	35.208
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-2.269	-4.047	-13.033
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-140	104	-457
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4.585	10.254	21.718
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,8	9,0	4,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11.986	17.446	51.663

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2014

Datum	Ereignis
08. Mai 2014	Zwischenbericht Q1 2014
14. Mai 2014	Hauptversammlung Koblenz
07. August 2014	Zwischenbericht Q2 2014
09. Oktober 2014	Analystenkonferenz („CGM eHealth Summit“)
12. November 2014	Zwischenbericht Q3 2014

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das erste Quartal 2014 mit einem Schlusskurs von EUR 18,20. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im ersten Quartal um 3 Prozent von EUR 18,59 (Q4/2013) auf EUR 19,18 (Q1/2014).

Der Höchststand der Aktie wurde am 15. Januar 2014 mit EUR 21,36 erreicht, der Tiefststand von EUR 17,82 am 27. März 2014.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im ersten Quartal 2,0 Mio. Stück und erhöhte sich um 19 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im ersten Quartal je Handelstag ca. 32.000 Aktien gehandelt (Durchschnitt 2013: ca. 34.000).

Zu Ende des ersten Quartals bewerteten sieben Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Insgesamt bewegten sich die Kursziele zwischen EUR 19,00 und EUR 24,00. Zwei Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während fünf Analysten die Aktie mit „Halten“ bzw. „Neutral“ einstuften.

Am 3. April 2014 nahm die Baader Bank AG A die Coverage mit der Empfehlung „Kaufen“ und einem Kursziel von EUR 23,00 auf.

KONTAKT

CompuGroup Medical AG
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

T. +49 (0) 261 8000-6200

F. +49 (0) 261 8000-3200

investor@cgm.com

www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 8. Mai 2014

CompuGroup Medical Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Frank Gotthardt



Christian B. Teig



Uwe Eibich

CompuGroup Medical AG
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**